

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings
im Herbstsemester 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
HAUSHALTER DER GEHEIMNISSE GOTTES**

Botschaft Fünfzehn

**Christus als das Geheimnis Gottes
in der Erfüllung der Symbole und Sinnbilder im Alten Testament
(6)**

Schriftlesung: 1.Mose 49:22, 25-26; 2.Kön. 2:1-4, 7-14; Ps. 24:7-10

VII. Josef ist ein Bild auf Christus als der herrschende Aspekt eines reifen Heiligen und als der Austeiler von Speise für Sein Volk:

- A. Der geistlichen Erfahrung nach sind Jakob und Josef eine Person; Josef repräsentiert den herrschenden Aspekt des reifen Israels, die Konstitution von Christus in der reifen Natur Jakobs; als ein reifer Heiliger, der mit Christus, dem Vollkommenen, konstituiert war, herrschte Jakob durch Josef – 1.Mose 41:39-44; Hebr. 6:1a; Gal. 6:8; 5:22.
- B. Josef, ein „Träumer“ (1.Mose 37:19), träumte, dass Sein Volk in Gottes Augen Garben voller Leben und Himmelskörper voller Licht seien; der herrschende Aspekt des reifen Lebens verurteilt Gottes Volk niemals, sondern weidet und schätzt es (V. 5-11).
- C. Der herrschende Aspekt des reifen Lebens ist ein Leben, das immer die Gegenwart des Herrn genießt; wo immer Seine Gegenwart ist, dort ist Vollmacht, die herrschende Kraft – 39:2-5, 21-23.
- D. Obwohl seine Träume noch nicht erfüllt waren hatte Josef den Glauben und den Freimut, die Träume seiner beiden Freunde im Gefängnis zu deuten (40:8); schließlich wurde Josef indirekt durch sein Sprechen aus Glauben aus dem Gefängnis befreit, indem er den Traum des Mundschenk deutete (49:9-13), und er wurde direkt durch sein freimütiges Sprechen zum Thron geführt, indem er Pharaos Träume deutete (V. 14-46); sowohl die Befreiung als auch die Vollmacht geschahen ihm aufgrund seines Sprechens.
- E. Wir sollten nicht nach unseren Gefühlen sprechen, sondern gemäß der himmlischen Vision; wir sind Visionäre, Seher, der ewigen Ökonomie Gottes, so sollten wir nach der Absolutheit der Wahrheit Seiner Ökonomie sprechen – Apg. 26:16-19.
- F. Der Bericht des Lebens von Josef ist eine Offenbarung der Herrschaft des Geistes, denn die Herrschaft des Geistes ist der herrschende Aspekt eines reifen Heiligen; die Herrschaft des Geistes, ein Leben in der Wirklichkeit des Königreiches Gottes, ist höher als jeder weitere Aspekt des Geistes – Röm. 14:17-18; vgl. 2.Kor. 3:17-18; 2.Tim. 4:22; Offb. 4:1-3:
 - 1. Obwohl er voller menschlicher Gefühle und Empfindungen gegenüber seinen Brüdern war, hielt sich Josef mit all seinen Gefühlen unter der Herrschaft des Geistes zurück; er behandelte seine Brüder auf eine

- nüchterne, weise Art und Weise und mit Unterscheidungsvermögen, indem er sie nach ihrem Bedürfnis züchtigte, um sie zuzurüsten und aufzubauen, damit sie zu einem kollektiven Volk werden konnten, das als Gottes Zeugnis auf der Erde zusammen lebte – 1.Mose 42:9, 24; 43:30-31; 45:1-2, 24.
2. Josef verleugnete sich selbst und stellte sich völlig unter Gottes souveräne Leitung, indem er sich ganz für das Interesse Gottes und Seines Volk verhielt.
 3. Josefs Lebenswandel unter der Einschränkung Gottes, ein Porträt des menschlichen Lebens Christi, offenbarte die Reife und Vollkommenheit des göttlichen Lebens und brachte Gottes Königreich herein – Joh. 5:19, 30b; 7:16, 18; 14:10; Mt. 8:9-10.
 4. Im Umgang Josefs mit seinen Brüdern sehen wir, dass er ein ruhiges Leben, ein nüchternes Leben und ein unterscheidendes Leben lebte – ein Selbst-verleugnendes Leben, welches das Leben des Königreichs praktizierte – 2.Chr. 1:10; Jes. 30:15a; Phil. 1:9; 1.Tim. 5:1-2.
 5. Josefs Empfindungen, Gefühle, Betrachtungsweisen und Vorlieben waren völlig unter der Herrschaft und der Kontrolle des Geistes – Spr. 16:32.
 6. Die goldene Kette um den Hals Josefs bezeichnet die Schönheit des Heiligen Geistes, die für den Gehorsam ausgedrückt in Unterwerfung gegeben wurde; das herrschende Leben Josefs zeigt, dass eine Kette um unseren Hals gelegt werden muss, dass unser Wille durch den Heiligen Geist besiegt und unterworfen werden muss, damit wir Christus leben können – 1.Mose 41:42; Hld. 1:10.
 7. Die Erkenntnis Josefs, dass es Gott war, der ihn nach Ägypten schickte (obwohl seine Brüder Böses gegen ihn beabsichtigten), ist die Wirklichkeit der Worte von Paulus in Römer 8:28-29.
- G. Weil Josef litt und sich selbst verleugnete, gewann er die Reichtümer der Lebensversorgung; um von ihm Speise zu empfangen musste das Volk vier Arten von Preis bezahlen: ihr Geld (Annehmlichkeit), ihr Tierbestand (Lebensunterhalt), ihr Land (Ressourcen) und sich selbst – 1.Mose 47:14-23; Offb. 3:18:
1. Wenn wir die Lebensversorgung vom Herrn als dem Austeiler empfangen, müssen wir ihm unsere Annehmlichkeit, unseren Lebensunterhalt und unsere Ressourcen geben; je mehr wir Ihm geben, desto mehr Lebensversorgung werden wir von Ihm empfangen.
 2. Um den besten Anteil vom Herrn zu empfangen, der die Speise zur Zufriedenstellung und die Samen für die Fortpflanzung einschließt (1.Mose 47:23), müssen wir Ihm uns Selbst und jeden Teil unseres Seins übergeben (3.Mose 1:4).
- H. Josef als ein fruchtbarer Baum (1.Mose 49:22) ist ein Bild auf Christus als die Rebe (Jes. 11:1-2), damit Gott durch Seine Gläubigen als Seine Reben wie ein Zweig hervorwachsen kann (Joh. 15:1, 5); die Quelle bezeichnet Gott, die Quelle der Fruchtbarkeit (Ps. 36:9; Jer. 2:13) und das Emporwachsen der Zweige über die Mauer hinaus zeigt, dass die Gläubigen Christi als Seine

Reben Christus über jedes Hindernis hinweg verbreiten und Ihn in allen Umständen vergrößern (Phil. 1:20; 4:22; Phlm. 10).

- I. Der universale Segen für Josef wird im Neuen Jerusalem im neuen Himmel und der neuen Erde vollendet, in dem alles neu sein wird als ein Segen für Christus und Seine Gläubigen – 1.Mose 49:25-26; 5.Mose 33:13-16; Offb. 21:5:
 1. Umwandlung bedeutet, stoffwechselhaft in der Neuheit des göttlichen Lebens verändert zu werden, Reife bedeutet, mit dem göttlichen Leben, das uns verändert, gefüllt zu werden, und Segen ist der Überfluss des Lebens; das Ende von Jakobs Leben mit Josef war ein Leben des Segens als dem Zenit seines Scheines – Spr. 4:18; Hebr. 11:21; 1.Mose 47:7; 48:15-16.
 2. Nur Gott ist neu; alles, was von Gott entfernt bleibt, ist alt, aber alles, was zu Gott zurückkommt, ist neu – 2.Kor. 5:17.
 3. Erneuert werden bedeutet, dass wir zu Gott zurückkommen und dass etwas von Gott in uns hineingelegt wird, so dass wir mit Gott vermengt werden und eins mit Gott sind – 4:16.
 4. Das Geheimnis, um Gott als unseren Segen der Neuheit zu empfangen, besteht darin, dass wir alles zu Gott bringen und Ihn in alles hineinlassen.
 5. Der „universale“ Segen für Josef bedeutet, dass der Segen überall ist; unser Preisen verwandelt jeden Punkt im Fluch des Falles in einen Segen – Eph. 5:20.

VIII. Elisa ist ein Bild auf Christus als ein Prophet des Segens – 2.Kön. 5:9; Lk. 4:27:

- A. Elia stellt das alttestamentliche Zeitalter dar, und Elisa stellt das neutestamentliche Zeitalter dar; damit sich in unserer Erfahrung das Zeitalter vom Alten Testament zum Neuen Testament wenden kann, müssen wir durch vier Orte schreiten:
 1. Gilgal war ein Ort, wo Gottes Volk beschnitten wurde, um mit ihrem Fleisch abzurechnen – 1.Kön. 2:1; Jos. 5:2-9; Gal. 5:24.
 2. Bethel ist der Ort, um die Welt aufzugeben und sich absolut zu Gott zu wenden, indem man Gott als Alles nimmt – 2.Kön. 2:2-3; 1.Mose. 12:8; 1.Joh. 2:15-17.
 3. Jericho, die erste Stadt, die Josua und das Volk Israel besiegen mussten, als sie ins gute Land eintraten, bezeichnet das Haupt von Gottes Feind, Satan – 2.Kön. 2:4; Jos. 6:1-27; Offb. 12:11; Röm. 16:20.
 4. Der Jordanfluss, wo die neutestamentliche Taufe begann, bezeichnet den Tod – 2.Kön. 2:7-14; Mt. 3:5-6, 16; Röm. 6:3-4; Gal. 2:20.
- B. Nachdem wir durch diese vier Orte geschritten sind, müssen wir auch noch „unsere Kleider in zwei Stücke teilen“, was darauf hinweist, dass wir das, was wir sind oder was wir tun können, nicht länger schätzen – 2.Kön. 2:8, 12; Mt. 16:24.
- C. Elisa stellt Gottes neutestamentliche Ökonomie in Gnade dar; Gnade ist Gott, der alles für uns tut, indem Er Sich uns als unser Genuss gibt; diese Gnade herrscht überreich in uns als der Thron der Gnade und als der Strom der Gnade, damit wir in Christus als Leben herrschen können – Joh. 1:1, 14-17; Röm. 5:17, 21; Hebr. 4:16.

- D. Elisa ist ein Bild auf Christus, der Wunder der Gnade im Leben vollbringt – vgl. Lk. 9:51-56.
1. Elisa heilte das schlechte Wasser Jerichos, was das Verändern von Tod in Leben bezeichnet – 1.Kön. 2:19-22; Joh. 2:3-11.
 2. Er rief das, was nicht war, ins Dasein, als er aus einem Gefäß voller Öl viele Gefäße hervorbrachte – 2.Kön. 4:1-7, 8-17, 42-44; Mt. 14:14-21; 15:32-39; Röm. 4:17b.
 3. Er erweckte die Toten aus dem Tod – 2.Kön. 4:18-37; 13:21; Hebr. 11:35a; Lk. 7:11-17; Joh. 11:41-44; Röm. 4:17b.
 4. Er machte das Gift der wilden Ranken mit Mehl zunichte; dies entspricht der Warnung Christi an seine Jünger, als er sie vor dem Sauerteig der Pharisäer und der Sadduzäer warnte und die Jünger mit Sich Selbst als dem reinen Mehl heiligte – 2.Kön. 4:38-41; Mt. 16:6-12.
 5. Er heilte den Aussatz Naamans; der Herr Jesus heilte in Seinem Dienst auch Aussätzige – 2.Kön. 5:1-27; Lk. 4:27; Mt. 11:5; 8:1-4; Mk. 14:3.
 6. Er brachte das ins Wasser gefallene Eisen einer Axt durch ein Stück Holz zum schwimmen, was ein Bild darauf ist, dass Christus durch Sein Kreuz in Auferstehung die verlorene Kraft der Sünder wiederherstellt, die in die Todeswasser gefallen waren – 2.Kön. 6:1-7; Eph. 2:1-6.
 7. Das Verfluchen der verspottenden Knaben war dem Prinzip nach dasselbe, was der Herr Jesus tat, indem Er acht Wehe über die Schriftgelehrten und die Pharisäer aussprach – 2.Kön. 2:23-25; Mt. 23:13-36.
 8. Dass Elisa die Feinde mit Blindheit schlug, sie ins Territorium seines Volkes brachte, ihre Augen öffnete und ein Fest für sie bereitete, ist ein Bild auf den neutestamentlichen Dienst, in dem Christus uns „blind macht“, unsere Augen öffnet und uns in das Fest des neutestamentlichen Dienstes bringt (genauso wie Er es mit Paulus tat), damit Er als der König der Herrlichkeit zurückkehren kann – 2.Kön. 6:8-23; Apg. 9:1-5; Röm. 12:20-21; 2.Kor. 5:7; Ps. 24:7-10.